

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

13. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 4. April 1844.

Inhalt.

Schulsache. — Kunstverein. — Predigtanzeige. — 49 Bes
kannmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Schulsache.

Indem ich hiermit ergebenst anzeige, daß für das
Sommerhalbjahr der Unterricht in meiner höhern
Töchterschule am 15. April c. seinen Anfang nimmt,
und ich gefällige Anmeldungen zur Aufnahme neuer
Schülerinnen an den Vormittagen vom 11—13. April
entgegen nehmen werde, mache ich zugleich bekannt,
daß ich auch ferner in einer selecta, besondern Abthei-
lung, den Töchtern noch Unterricht im Styl, Geschich-
te, Literatur &c. ertheile, die bereits die Schule verlas-
sen haben. Halle, den 1. April 1844.

Neuenhaus, Domprediger.

2. Kunstverein.

Indem wir den geehrten Mitgliedern des hiesigen
Kunstvereins hiermit anzeigen, daß mit dem Beginne
der

der künftigen Woche die Einziehung der Beiträge pro 1844 Statt haben wird, verbinden wir damit die Nachricht, daß im nächsten Jahre ein vorzüglicher Kupferstich nach Lancréd und Florinde von Hildebrandt als Vereinsblatt ausgegeben werden soll.
Halle, den 1. April 1844.

Der Vorstand.

3. Am ersten und zweiten Osterfeiertage (7. und 8. April) predigen:

Zu U. L. Frauen: Den 7. April um 9 Uhr Hr. Archidiac. Dr. Franke. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Dryander. Den 8. April um 9 Uhr Hr. Oberpf. Superint. Fulda. Um 2 Uhr Hr. Archidiac. Dr. Franke. Allg. Beichte, Sonnabend den 6. April um 2 Uhr, Hr. Archidiac. Dr. Franke.

Zu St. Ulrich: Den 7. April um 9 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks. Um 2 Uhr Hr. Diac. Hildebrandt. Den 8. April um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehricht. Um 2 Uhr ein Candidat. Allgem. Beichte, Sonnabend den 6. April um 2 Uhr, Hr. Prof. Dr. Marks.

Zu St. Moritz: Den 7. April um 9 Uhr Hr. Diac. Böhme. Um 2 Uhr Hr. Cand. minist. Fabian. Den 8. April um 9 Uhr Hr. Diac. Böhme. Um 2 Uhr Hr. Cand. minist. Ludwig. Allg. Beichte, Sonnabend den 6. April um 2 Uhr, Hr. D. Böhme.

In der Domkirche: Den 7. April um 10 Uhr Hr. Sup. Dr. Rienäcker. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Hr. Dpr. Neuenhaus. Den 8. April um 10 Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Hr. Superint. Dr. Rienäcker.

Kathol. Kirche: Den 7. und 8. April um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Hospitalkirche: Den 7. April um 11 Uhr Hr. Cand. minist. Fabian. Den 8. April um 11 Uhr Hr. Diac. Dryander.

Zu

Zu Neu markt: Den 7. April um 9 Uhr Hr. Past. Wislicenus. Um 2 Uhr Derselbe. Den 8. April um 9 Uhr Hr. Candidat minist. Fabian. Aug. Beichte, Sonnabend den 6. April um 2 Uhr, Hr. Pastor Wislicenus.

Zu Glaucha: Den 7. April um 9 Uhr Hr. Inspector Rudolph. Den 8. April um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Siemann. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Da auf den Laden Nr. 5 unter dem rothen Thurne kein annehmlisches Gebot abgegeben ist, so steht derselbe noch zu vermietthen, und können Gebote auf denselben in den Vormittagsstunden bei dem Stadtrath Herrn Rummel abgegeben werden.

Halle, den 16. März 1844.

Der Magistrat.

Bei herannahendem Osterfeste bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß nur nachfolgenden Personeu das Recht zusteht, zum Osterfeste freiwillige Geschenke einzusammeln, welche bei den Beamten als Theil ihres Gehalts anzusehen sind:

- 1) den Kirchenbedienten in den betreffenden Bezirken, und zwar:
 - a) an der Kirche zu U. L. Frauen: dem Kirchhüter, jedoch nur bei den Besitzern von Kirchstühlen in gedachter Kirche;
 - b) an der Kirche zu St. Ulrich und St. Moriz: den Küstern;
 - c) an

- c) an der Kirche St. Laurentii zu Neumarkt: dem Küster;
- d) an der Kirche St. Georgi zu Glaucha: dem Cantor, Küster und Läuter;
- 2) dem Stadt, Singe, Chore;
- 3) der Currende;
- 4) dem Schullehrer zu Glaucha in diesem Reviere;
- 5) dem ersten Schullehrer zu Neumarkt in diesem Reviere;
- 6) den Stadt, Musicis, und dienen die Gaben zugleich mit als Entschädigung für die Kirchenmusik;
- 7) dem Nachwächter Friedrich Schaaf genannt Kalze im Nicolai Viertel;
- 8) dem Laternenwärter Waage im Nicolai Viertel, Vorstadt Klausthor und Strohhof;
- 9) den Leuten des Röhremeisters in ihren Revieren.
- Halle, den 2. April 1844.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

- 1) An Hrn. Schullehrer Voigt in Ruppin. 2) An Hrn. Vanquier Heine in Hamburg. 3) An Hrn. Rector Keffner in Magdeburg. 4) An Hrn. Buchdrucker Lehmann in Leipzig. 5) An Hrn. Sachse in Jena. 6) An Hrn. Böttcher in Quersfurt. 7) An den Rutscher Wohlermann in Leipzig. 8) An den Schuhmachermeister Schmidt in Bernburg. 9) An den Maurer Delmann in Eisleben. 10) An den Kellner Rößling in Berlin. 11) An Frau Treher in Magdeburg. 12) An Madame Wobius in Torgau. 13) An Weinaek in Halle. 14) An Hrn. Referendar Ripperger in Schleusingen. 15) An Hrn. Tischlermeister Woye in Friedeburg. 16) An Hrn. Förster Ersbach in Briere. 17) An Hrn. Bauer & Sack in Berlin. 18) An Jungfer Regall in Magdeburg.

Halle, den 15. April 1844.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Leihhaus = Auction.

Am 15. April dieses Jahres und folgende Tage, jedesmal Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen in dem Locale des concessionirten Leihhauses des Herrn v. Flöthe et Comp. hieselbst, große Märkerstraße Nr. 456, die seit den Monaten September, October, November und December 1842 so wie Januar u. Februar 1843 dort versetzten und verfallenen Pfänder, bestehend in goldenen und silbernen Geräthschaften, Uhren, Ringen, Kupfer, Zinn, Messing, Betten, Wäsche, Leinenzeug, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken und andern Effecten, auf den Antrag des Leihhaus-Inhabers Herrn Flöthe et Comp. durch den Herrn Auctions-Commissarius Gräwen gerichtlich verkauft werden.

Die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden daher hiermit aufgefordert, entweder dieselben zeitig vor dem Auctionstermine einzulösen, oder, wenn sie gegründete Einwendungen gegen die contrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gerichte zur weiteren Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriedigt, der Ueberrest an die hiesige Armenkassa abgeliefert und kein Pfandeigenthümer mit spätern Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld weiter gehört werden wird.

Halle a. d. S., den 2. Februar 1844.

Königliches Land- und Stadtgericht.
v. Koenen.

Leihhaus = Auction.

Am 3. Juni c. und den folgenden Tagen, jedesmal Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen im Locale des Leihhauses der verehelichten Junker geb. Mangold hier, Kleiner Sandberg Nr. 258, die seit dem 1. August 1842 bis incl. März 1843, so wie vom Juni, Juli und August 1843 dort versetzten und verfallenen Pfänder, bestehend in goldenen und silbernen Geräthschaften, Uhren,

ren, Ningen, Kupfer, Zinn, Messing, Wäsche, Betten, Leinenzeug, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken und andern Effecten, auf den Antrag der Frau Junker an den Meistbietenden durch den Auktions-Commissarius, Herrn Calculator Gräwen, gerichtlich verkauft werden.

Die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden daher hiermit aufgefordert, entweder dieselben zeitig vor dem Auktionstermine einzulösen, oder wenn sie gegründete Einwendungen gegen die contrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gerichte zur weitem Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriediget, der Ueberschuß aber an die hiesige Armentasse abgeliefert und kein Pfandeigenthümer mit späteren Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld weiter gehört werden wird.

Halle a. S., am 26. März 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.
v. Koenen.

S e c a t i v ,

ein Präparat, was, ohne den Farben zu schaden, das Trocknen der Lacke, Firnisse und Wasserfarben befördert, verkauft

F. A. Hering.

Sehr gute Braunkohlensteine, Buchsbaum zum Verpflanzen, ganz gute und beste Frankfurter Kartoffeln zum Saamen sind billigst abzulassen bei
Scharre. Stroh Hof.

Ein großer Torsploh ist zu verpachten und sogleich zu übernehmen. Wo? ist zu erfragen große Brauhausgasse Nr. 367.

Gerbstädter Zwieback verkauft die Wittwe Friedrich, große Ulrichsstraße Nr. 30 im Keller.

Den hochachtbaren Gönnern und Freunden des Stadt-Singchors zeige ich auf Wunsch der Choristen an, daß das Chor seinen Schönheits-Gang um einige Tage früher als gewöhnlich halten wird, damit derselbe bei Wiedereröffnung der Schulen beendet sein kann, weil sonst die jüngeren Choristen vom Schulbesuche würden abgehalten werden.

Der Director des Stadt-Singchors,
Universitäts-Musikdirector Dr. Naue.

Unterricht im Pianofortenspiel.


Da einige meiner Schüler so weit vorgeschritten sind, daß sie meines Unterrichts nicht mehr bedürfen und ich deshalb die dadurch freigewordenen Stunden zum Unterricht für andre Schüler anwenden kann, so bitte ich die geehrten Eltern, welche für ihre Kinder davon Gebrauch machen wollen, mir gefälligst bald Nachricht davon zu geben, indem ich dabei bemerke, daß ich eben so gern bereit bin, Anfänger zu unterrichten, als auch solche Schüler, welche bereits einige Fortschritte gemacht haben. Der Preis meiner Pianoforte-Unterrichtsstunden ist übrigens ein sehr mäßiger; meine Wohnung ist in der Hannischen Straße Nr. 500, und die Zeit, in der ich regelmäßig zu sprechen bin, ist Vormittags von 8 bis 11 Uhr.

Dr. Naue.

Große Apfelsinen,
große Lüneburger Bricken in frischer Zusendung empfiehlt
Bolze.

Sehr starken fetten geräucherten Rheinlachs
erhielt wieder G. Goldschmidt.

Sehr schöne große Messinaer Apfelsinen
und Citronen billigt bei
G. Goldschmidt.

 Feine Tuche und Buckskins zu den
billigsten Preisen in der Tuchhandlung von M. Gold-
schmidt auf dem Markt unterm rothen Thurm Nr. 10.

Mit heutigem Tage eröffne ich vor hiesigem Klaus-
thor sub Nr. 2163 ein zweites Verkaufslocal.

Für das mir geschenkte Vertrauen verbindlichst dan-
kend, halte ich meine sämmtlichen Materialwaaren zc.
auch in dem neuen Locale in bester Güte und unter reeler
Bedienung bestens empfohlen.

Halle, den 2. April 1844.

Robert Lehmann.

Rheinisches Pflaumenmus und rheinische Pflaumen,
Senf- und Pfeffergurken empfiehlt

Robert Lehmann.

Ulrichsstraße Nr. 28. Klausthor Nr. 2163.

Glacéhandschuh und Gummiträger,
alle Sorten baumwollene Strickgarne, Cravatten und
Schlipse, Spazierstöcke, Staub- und Frisirkämme, El-
garren 6 Stück 1 bis 3 Sgr., Federposen und anderes
mehr, alles zu den niedrigsten Fabrikpreisen, empfiehlt
Robert Koch, große Märkerstraße nahe am Markt.

A u f f o r d e r u n g.

Die Herren Schuldner, welche mir noch restiren,
werden hiermit aufgefordert, mich binnen 8 Tagen zu
bezahlen, da ich zu der bevorstehenden Ostermesse mein
Geld gebrauche, widrigenfalls ich andere Maßregeln er-
greifen muß.

Robert Koch.

Große Märkerstraße Nr. 459.

Eine Parthie beste Hirse haben wir wieder erhalten
und verkaufen solche zu den billigsten Preisen.

S. & M. Simon.

Beste Schmelzbutter empfehlen

S. & M. Simon.

Eine neue Sendung schöner weißer Rheinweine à 10
und 12 Sgr., und französische Rothweine à 15 Sgr. pro
Flasche empfangen

S. & M. Simon.

Kleine Ulrichsstraße Nr. 999.

Hierzu noch ein Viertelbogen Bekanntmachungen.